

Kurt Wuchterl



© 2008 [AGI-Information Management Consultants](#)  
May be used for personal purposes only or by  
libraries associated to [dandelion.com](#) network.

# Methoden der Gegenwartsphilosophie

Verlag Paul Haupt Bern und Stuttgart

# Inhaltsverzeichnis

## Teil A:

<b>Analytische Methoden im weiteren Sinn</b> .....	17
1 Die Methode der formalen Wissenschaftstheorie .....	19
1.1 Ein Beispiel: Der Erklärungsbegriff .....	19
1.2 Die erste methodologische Komponente: Formale Sprachen .....	23
1.3 Die zweite methodologische Komponente: Der spezifische Erfahrungsbezug .....	27
1.4 Eine Differenzierung im Erfahrungsbezug: Induktivismus und Deduktivismus .....	34
a) Zur Interpretation induktiver Schlüsse .....	35
b) Induktive und deduktive Bestätigung .....	37
c) Die Kontroverse zwischen Carnap und Popper .....	38
d) Das Wahrheitsproblem bei Tarski und die Idee des Formalismus .....	41
1.5 Formale Wissenschaftstheorie und Geschichte .....	45
1.6 Die zugrundeliegende Logik .....	48
2 Kritik an der formalen Wissenschaftstheorie .....	55
2.1 Die immanente Kritik .....	55
2.2 Die Kritik der Sprachanalytiker .....	58
2.3 Die Kritik der Hermeneutiker an der formalen Wissenschaftstheorie .....	60
2.4 Konstruktivistische und pragmatische Einwände gegen die formale Wissenschaftstheorie .....	65
3 Die Methode der Sprachanalyse .....	69
3.1 Ein Beispiel: Das Verstehensproblem .....	69

3.2	Die erste methodologische Komponente: Der klärende Rekurs auf die Regeln der Umgangssprache . . . . .	71
3.3	Die zweite methodologische Komponente: Die Vermittlung von Theorie und Praxis durch Sprachlichkeit	72
3.4	Der therapeutische Rekurs auf die Normalsprache . . .	77
3.5	Der demonstrierende Rekurs auf die Normalsprache .	81
3.6	Das Verhältnis der Normalsprachphilosophie zur Linguistik . . . . .	87
4	Die Kritik an der Sprachanalyse . . . . .	93
4.1	Sprachanalyse als fundamental-philosophisches Bekenntnis . . . . .	93
4.2	Die mangelhafte Präzision sprachanalytischer Grundbegriffe – Wissenschaftstheoretischer Einwand . . . . .	95
4.3	Die „heile Welt“ der Sprachanalyse – Hermeneutischer Einwand . . . . .	97
4.4	Rekonstruktion kontra Deskription – Konstruktivistischer Einwand . . . . .	100
<b>Teil B:</b>		
<b>Hermeneutische Methoden im weiteren Sinn . . . . .</b>		<b>103</b>
5	Die dialektische Methode . . . . .	105
5.1	Ein Beispiel: Aus der Philosophie des deutschen Idealismus . . . . .	105
5.2	Das erste methodologische Moment: Das integrative Denken von Totalitäten . . . . .	109
5.3	Das zweite methodologische Moment: Die positive Funktion des Widerspruchs . . . . .	113
	a) das Gesprächsmodell der Dialektik . . . . .	113
	b) Das Modell der Realdialektik . . . . .	116
	c) Beispiele aus der Hegelschen Philosophie . . . . .	120
	d) Zur Deutung der Widersprüche . . . . .	122
5.4	Varianten des realdialektischen Modells . . . . .	125
	a) Dialektik als Intensionslogik . . . . .	126

	b) Dialektik als Erscheinung des absoluten Weltgeistes	128
	c) Dialektik als Geschichtstheorie – Marxismus und Neomarxismus	133
5.5	Dialektische Logik	138
6	Kritische Stimmen zur Dialektik	145
6.1	Die ablehnende Kritik der formalen Wissenschaftstheorie	145
	a) Der Mythos der totalen Vernunft	146
	b) Die Flucht in den Widerspruch	147
	c) Der Dogmatismus der dialektischen Prinzipien	150
6.2	Sprachanalytische Einwände gegen eine dialektische Methode	151
	a) Die Sprache und das Ganze	151
	b) Sprachanalytische Bemerkungen zur Rolle des Widerspruchs	153
6.3	Versuche einer Umdeutung des Dialektikbegriffs	156
	a) Dialektik als Logik der Forschung (Popper)	156
	b) Dialektik als kybernetisches Modell	158
	c) Dialektik als universelles Sprachspiel	159
7	Die hermeneutischen Methoden im engeren Sinn	162
7.1	Ein thematischer Text aus Diltheys „Entstehung der Hermeneutik“	162
7.2	Das erste methodologische Moment: Erkenntnis als zirkuläres Sinnverstehen	164
7.3	Das zweite methodologische Moment: Die historische Bedingtheit	169
7.4	Das methodologische Moment der „neuen Hermeneutik“: Sprachlichkeit als Grundkategorie	171
7.5	Einige Grundformen der Hermeneutik	173
	a) Die Einfühlungstheorie der Hermeneutik	173
	b) Hermeneutik als Theorie der Subjektivität	174
	c) Existenziale Hermeneutik	176

	d) Die postexistenziale Hermeneutik der sprachlich vermittelten Wirkungsgeschichte .....	179
7.6	Das Problem einer hermeneutischen Logik .....	180
8	Kritik an der Hermeneutik .....	187
8.1	Kritik des Methodenanspruchs .....	187
	a) Hermeneutik als vorwissenschaftliche Heuristik ...	188
	b) Hermeneutik als Logik der Forschung .....	189
	c) Hermeneutik als falsch verstandene Theorie des rationalen Erklärens .....	191
	d) Hermeneutik als Lehre von den wissenschaftlichen Rekonstruktionen .....	192
8.2	Kritik des hermeneutischen Universalismus .....	193
	a) Hermeneutik als antiquierte Geist-Theorie .....	194
	b) Hermeneutik als Vorstadium einer allgemeinen Ge- sellschafts- und Handlungstheorie .....	195
	c) Hermeneutik als philosophische Theologie .....	197
9	Die phänomenologische Methode .....	200
9.1	Ein Beispiel: „Zu den Sachen selbst“ .....	200
9.2	Die erste Komponente der phänomenologischen Methode: Der Rekurs auf reduzierte Intuition .....	202
9.3	Die zweite Komponente der phänomenologischen Methode: Die Sinnkonstitution aus den intentionalen Bewusstseinsmomenten .....	205
9.4	Verschiedene Formen der Phänomenologie .....	208
	a) die deskriptive Phänomenologie .....	208
	b) die transzendente Phänomenologie .....	210
	c) die existenziale Phänomenologie .....	212
	d) die operative Phänomenologie .....	216
10	Kritische Einwände gegen die Phänomenologie .....	219
10.1	Die Kritik der Letztbegründung durch den kritischen Rationalismus .....	219

10.2	Das Wesen als falsch verstandene Wortbedeutung . . . .	221
10.3	Phänomenologie als privativer Modus einer universellen Hermeneutik . . . . .	227
<b>Teil C:</b>		
<b>Integrierende Methoden der Gegenwartsphilosophie . . . . .</b>		<b>231</b>
11	Systemtheoretische und kybernetische Methoden . . . .	235
11.1	Ein Beispiel: Sinn als Systembegriff (N. Luhmann) . .	235
11.2	Die Systemtheorie als neue Form der Wissenschaftstheorie . . . . .	241
11.3	Der Systembegriff und der Begriff der Komplexität . .	243
11.4	System- und Modelltheorien als Realisierung des Totalitätsanspruchs der Dialektik . . . . .	249
11.5	Methodologische Beziehungen zwischen Kybernetik und Philosophie . . . . .	252
12	Methoden des transzendentalen Pragmatismus . . . . .	256
12.1	Ein Beispiel: Kuhns Theorie der wissenschaftlichen Revolutionen . . . . .	256
12.2	Pragmatik als Lehre von den transzendental-hermeneutischen Bedingungen von Sprachlichkeit und Humanität . . . . .	263
12.3	Die Rolle der Semiotik als Universalpragmatik . . . . .	270
12.4	Der Strukturalismus als Variante der Semiotik . . . . .	278
13	Konstruktivistische Methoden . . . . .	282
13.1	Ein Beispiel: Die These von Montague . . . . .	282
13.2	Die konstruktivistische Methode als Begründungsprogramm . . . . .	287
13.3	Die Rekonstruktion von Wissenschaftssprachen und die Grundlegung der Philosophie . . . . .	292
13.4	Operationalismus und operative Phänomenologie . . .	298
13.5	Dialogische Logik . . . . .	309

14	Exkurs über methodologische Revolutionen in der Philosophiegeschichte .....	314
14.1	Die Revolution des Sokrates .....	315
14.2	Das theologische Paradigma .....	317
14.3	Die Cartesische Revolution .....	320
14.4	Die „Kopernikanische Wende“ Kants .....	322
14.5	Das sozialkritische Paradigma des orthodoxen Marxis- mus .....	324
14.6	Wittgensteins sprachanalytische Revolution .....	326
14.7	Das Paradigma des Pragmatismus .....	327
	Literatur .....	331
	Personenregister .....	341
	Sachregister .....	345